

MARCUS BOLDT

ANALYST · AUTOR · AUSBILDER
METHODENENTWICKLER



MARCUS BOLDT

Analytiker · Autor · Ausbilder · Methodenentwickler

Wahrnehmung verstehen.
Zusammenhänge erkennen.
Unter Unsicherheit entscheiden.

Bevor wir entscheiden, haben wir interpretiert.

DER PUNKT, AN DEM ICH ARBEITE

Mich beschäftigt seit Jahrzehnten die Frage, wie aus einzelnen Informationen ein Verständnis dessen entsteht, was in einer Situation tatsächlich geschieht. Wir beobachten, ordnen ein, erkennen vermeintliche Zusammenhänge und handeln. Die Schritte dazwischen laufen oft so selbstverständlich ab, dass wir nicht mehr bemerken, wo aus einer Beschreibung bereits eine Erklärung geworden ist.

Genau dort setze ich an. Nicht beim Versprechen, Menschen oder Lagen in Sekunden vollständig entschlüsseln zu können, sondern bei einer präziseren Arbeitsweise: Informationen voneinander unterscheiden, relevante Veränderungen erfassen, Annahmen offenhalten und Schlussfolgerungen anhand neuer Daten überprüfen.

Leitsatz

Eine Beobachtung ist noch keine Erklärung. Und ein plausibles Lagebild muss korrigierbar bleiben.

Fünf Rollen. Eine Arbeitsweise.

Meine fachliche Identität lässt sich nicht auf eine einzelne Methode oder einen Berufsbegriff reduzieren.

Analyst

Merkmale, Relationen und Schlussfolgerungen sauber voneinander trennen.

Methodenentwickler

Strukturen, Protokolle und Auswertungswege selbst entwickeln und hinterfragen.

Ausbilder

Wissen in beobachtbare Fähigkeiten und überprüfbares Training überführen.

Autor

Komplexe Sachverhalte differenziert und ohne künstliche Gewissheit darstellen.

Systemischer Denker

Daten, Prozesse, Schnittstellen und ihre Fehlerrisiken im Zusammenhang betrachten.

Die Person als fachlicher Urheber. Tangram Tactical als operative Bühne.

Drei Disziplinen. Ein Zusammenhang.

Die Stärke liegt nicht in drei nebeneinanderstehenden Etiketten, sondern in ihrem Zusammenspiel.

Tactical Perception / Was bemerken wir?

Relevante Informationen, Baselines und Veränderungen in dynamischen Umgebungen erkennen, ohne aus jeder Abweichung eine Bedrohung zu machen.

Situational Awareness / Was bedeutet die Lage?

Personen, Rollen, Beziehungen, zeitliche Dynamik und mögliche Entwicklungen zu einem fortlaufend überprüfbaren Situationsmodell verbinden.

Operational Profiling / Was erklärt Verhalten?

Merkmale und Reaktionen anhand von Kontext, Erfahrung, Motiv, Rolle, Ressourcen und aktuellem Zustand untersuchen – statt Menschen vorschnell zu etikettieren.

Observe. Analyze. Understand. Act.

Vier Begriffe beschreiben einen fortlaufenden Prozess – keine Garantie für eine richtige Entscheidung.

OBSERVE

Was ist tatsächlich beobachtet?

ANALYZE

Welche Beziehungen und Alternativen?

UNDERSTAND

Welches vorläufige Lagebild trägt?

ACT

Was ist jetzt angemessen?

Eine Entscheidung verändert die Lage. Darauf folgt neue Wahrnehmung. Im Training geht es daher nicht nur um eine bessere erste Einschätzung, sondern um die Fähigkeit, eine Erklärung aufzugeben, wenn spätere Informationen sie nicht mehr tragen. Diese Korrigierbarkeit ist Teil professioneller Handlungssicherheit.

Ein Mensch ist mehr als seine Persönlichkeit.

Eine Eigenschaft kann Verhalten beeinflussen. Sie erklärt aber noch nicht, warum ein Mensch unter bestimmten Bedingungen so handelt.

PERSÖNLICHKEIT

Relativ stabile Tendenzen

WISSEN & ERFAHRUNG

Was jemand erkennt und gelernt hat

ROLLE & RESSOURCEN

Worüber jemand verfügen kann

FÄHIGKEITEN

Was jemand tatsächlich kann

MOTIVE & INTERESSEN

Welche Ziele Verhalten lenken

ZUSTAND & KONTEXT

Was im Moment auf ihn einwirkt

Der Wert eines Profils liegt in den Beziehungen – nicht in der Zahl der Etiketten.

Wenn die Frage zum Filter wird.

Schon die Formulierung einer Aufgabe kann bestimmen, was wir für relevant halten und wie wir spätere Beobachtungen deuten.

ANALYTISCHES BEISPIEL – KEIN DOKUMENTIERTER EINSATZFALL

A / BEOBACHTUNGSOFFEN

„Welche Verhaltensmerkmale sind erkennbar, und wie hängen sie zeitlich zusammen?“

B / ANNAHME VORWEGGENOMMEN

„Warum kontrolliert diese Person den Bereich?“

Dieselbe Situation. Unterschiedlicher Suchraum.

Mit Frage B ist „Kontrolle“ bereits Teil der Voraussetzung, obwohl zunächst nur wiederholte Blickrichtungen und Positionswechsel beschrieben sein mögen. Ein belastbarer Analyseprozess behandelt solche Festlegungen zunächst als Hypothese, nicht als Tatsache.

Meine Arbeitsfrage lautet deshalb immer auch: Welche Annahmen stecken bereits im Auftrag – und welche Informationen widersprechen ihnen?

Wissen ist noch keine Fähigkeit.

Eine Methode wird erst dann praktisch interessant, wenn ihre Anwendung geübt, beobachtet und durch Rückmeldung verbessert werden kann.

1 / Erkennen

Eigene Filter und erste Deutungen bemerken.

2 / Strukturieren

Baseline, Kontext und Veränderungen präzise beschreiben.

3 / Prüfen

Gegenhypothesen und widersprechende Informationen einbeziehen.

4 / Entscheiden

Unter Zeitdruck die Grundlage einer Entscheidung offenlegen.

5 / Rückmelden

Ergebnis, Irrtum und tatsächliche Lernschritte dokumentieren.

Übung → Feedback → Korrektur → erneute Anwendung

Wo die Arbeit relevant wird.

Es geht um Situationen, in denen Informationen gleichzeitig unvollständig, dynamisch und entscheidungsrelevant sind.

Sicherheit & Taktische Ausbildung

Abweichungen erkennen, das eigene Lagebild prüfen und frühzeitige Handlungsmöglichkeiten erhalten.

Ausbilder & Trainer

Beobachtung, Interpretation und Feedback so strukturieren, dass Lernfortschritt sichtbar wird.

Führung & Executive-Umfeld

Unter Unsicherheit priorisieren, Informationsqualität beurteilen und Entscheidungsannahmen transparent halten.

Risiko- & Lageanalyse

Hinweise aus unterschiedlichen Quellen ordnen, Hypothesen vergleichen und Berichte nachvollziehbar verdichten.

Der Schwerpunkt ist die kognitive Ebene – ergänzend zu Technik und Einsatzfertigkeit.

Gedanken, die sich aufeinander beziehen.

Die Texte bilden keinen zufälligen Artikelpool; sie zeigen eine über Jahre entwickelte fachliche Perspektive.

01 / Taktik beginnt mit Wahrnehmung

Warum mehr Aufmerksamkeit noch kein belastbares Lageverständnis erzeugt und wie Baselines und Abweichungen den Blick strukturieren.

02 / Profiling – Der unsichtbare Entscheidungsfilter

Wie Informationsselektion, Relevanz und kognitive Belastung die Grundlage späterer Entscheidungen prägen.

03 / Ein Mensch ist mehr als seine Persönlichkeit

Warum Fähigkeiten, Erfahrung, Motiv, Rolle, Ressourcen und Zustand in ein Personenprofil gehören.

04 / Wenn die Frage selbst zum Filter wird

Wie Tasking, Erwartung und nachträgliche Auswertung Antworten in eine vorgegebene Richtung lenken können.

242 Fachartikel im Archiv • 50 abgeleitete Themenoptionen • Auswertung: Oktober 2026

Ein langer Weg zum heutigen Fokus.

Die operative Arbeit bei Tangram Tactical baut auf einer früheren Methoden-, Autoren- und Ausbildungsgeschichte auf.

1990er

Beginn der intensiven Beschäftigung mit Wahrnehmung, Informationsgewinnung und Profiling.

1996 / 1997

Frühe Arbeit mit Remote Viewing im deutschsprachigen Raum; Ausbildung in Technical Remote Viewing.

1997–2002

Tätigkeit als Projektleiter, Ausbilder und wissenschaftlicher Berater am ISFR.

AB 2011

Aufbau und Leitung der später unter Institute for Strategic Awareness geführten Institutsarbeit.

SEIT 2017

Dokumentierte Zusammenarbeit im Tangram-Umfeld im Bereich Military-Security-Profiling.

2025–2026

Kognitive Strategie und Awareness im Tangram-Kontext; Mitbegründer und Inhaber von Tangram Tactical.

Die historische Remote-Viewing-Arbeit ist Teil dieser Biografie. Im Tangram-Tactical-Portfolio steht jedoch die heute vermittelbare Analyse-, Wahrnehmungs- und Entscheidungskompetenz im Vordergrund.

Präzision ohne Scheingewissheit.

Persönliche Autorität entsteht für mich nicht daraus, jede Situation sofort zu erklären. Sie zeigt sich darin, Ungewissheit offen und methodisch zu behandeln.

Erkenntnisdisziplin

Beobachtung, Deutung und Urteil bleiben voneinander unterscheidbar.

Verantwortung

Ein plausibler Verdacht ist noch kein zulässiges Personenurteil.

Korrigierbarkeit

Widerspruch ist ein Anlass zur Prüfung, keine Störung des Modells.

Praxisbezug

Eine Methode muss in konkreten Situationen anwendbar und überprüfbar sein.

Unabhängigkeit

Behauptungen gelten nicht allein wegen ihrer Herkunft oder Beliebtheit.

Transparenz

Erfahrung, Theorie und empirischer Nachweis bleiben unterschiedliche Aussagen.

Kein Schnelltest für Menschen. Keine unbelegten Wirksamkeitsgarantien.

Fachliche Arbeit mit erkennbarem Nutzen.

Im Mittelpunkt steht zunächst die Fragestellung. Aus ihr lässt sich ableiten, ob ein Vortrag, eine Analyse oder ein Trainingsbaustein sinnvoll ist.

Fachvortrag & Impuls

Wahrnehmungsfehler, Situationsmodelle und Entscheidung unter Unsicherheit verständlich und differenziert aufbereiten.

Trainingskonzept & Workshop

Baseline, Abweichung, Hypothesenprüfung und Feedback für einen konkreten Lernkontext strukturieren.

Fall- & Prozessanalyse

Untersuchen, wo zwischen Informationsgewinnung, Interpretation und Bericht vermeidbare Verzerrungen entstehen können.

Fachlicher Dialog & Redaktion

Komplexe Sachverhalte für Organisationen, Publikationen und Kooperationsvorhaben methodisch einordnen.

Formate werden je nach Ziel, Auftrag und Rahmen konkret abgestimmt.

Wahrnehmung ist der Anfang.

Entscheidend wird, was wir aus ihr machen.

MARCUS BOLDT

Analyst • Autor • Ausbilder • Methodenentwickler

Tactical Perception • Situational Awareness • Operational Profiling

info@tangram-tactical.com

www.tangram-tactical.com

OBSERVE • ANALYZE • UNDERSTAND • ACT